

# Göttinger Tango-Info

von Ulrike & Eckart Haerter

## Argentinien feiert das Homero-Manzi-Jahr 2007



2 x Homero Manzi, Vater und Sohn. Der Vater (Bronzebüste) ist der berühmteste und beliebteste Tangodichter Argentiniens, der 2007 hundert Jahre alt geworden wäre.

Info Nr. 3

März 2007

## Das Homero-Manzi-Jahr 2007 – El Año Homero Manzi 2007

Wer den Film *Tango Lesson* von und mit Sally Potter gesehen hat, in dem der argentinische Tangotänzer-Star Pablo Veron die Hauptrolle spielt, kennt auch die wundervoll melancholische und elegische Musik der *Milonga Triste* des legendären argentinischen Tangokomponisten Sebastián Piana. Wahrscheinlich wäre dem Komponisten diese ergreifende Musik aber gar nicht eingefallen und somit der Nachwelt entgangen, wenn es nicht die geniale Textvorlage von Homero Manzi gegeben hätte. Und in der Tat verdanken wir dem Duo Homero Manzi / Sebastián Piana einige der berühmtesten und künstlerisch besonders anspruchsvollen Milongas, Valses und Tangos.

Auch der Tango *Sur*, Titellied des gleichnamigen Films von Solanas, ist „ein Manzi“ und vielleicht sogar der berühmteste (mit der Musik von Aníbal Troilo). Der wunderbar einfühlsame Film „12 Tangos“ von Arne Birkenstock enthält sogar 3 Manzis, darunter eine hinreissende Interpretation des hierzulande ganz selten zu hörenden Valses *Paisaje*.

Homero Manzi, der bereits 1951 im Alter von nicht einmal 44 Jahren starb, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Aber es gibt kaum einen Tangodichter, der lebendiger wäre als er. Seine Tangos, Milongas und Valses haben ihn unsterblich gemacht. Homero Manzi wird am Rio de La Plata heute noch genau so geliebt wie zu seinen Lebzeiten. In Argentinien (und ebenso in Uruguay) ist er der Volkspoet schlechthin. Deshalb wurde das Jahr 2007, in dem sich Manzis Geburtstag zum hundertsten Male jährt, vom argentinischen Parlament zum Homero-Manzi-Jahr erklärt. Rund ums Jahr werden in Buenos Aires viele kulturelle Tangoveranstaltungen den grossen Volksdichter des Tangos feiern und ehren.

In Deutschland sind es die TANGO PRODUCTIONS von Ulrike und Eckart Haerter, die das Tangowerk Homero Manzis in deutscher Sprache bekannt gemacht haben. Nur Dieter Reichardt hatte schon vorher 6 Manzi-Texte ins Deutsche übertragen. Pünktlich zum 100. Geburtstag Homero-Manzis wurde nun in den TANGO PRODUCTIONS eine limitierte Sonderausgabe mit 100 seiner Tangos, Milongas und Valses vorgelegt (siehe S. 4). Das Buch befindet sich bereits in Buenos Aires und wird dort im Rahmen der Feierlichkeiten zum Homero-Manzi-Jahr ausgestellt.

Die Erstausgabe erschien Ende 1999 unter dem Titel „Ecken in Buenos Aires“ (nach dem Vals von Homero Manzi mit gleichem Titel) und enthielt 50 Tangos, Milongas und Valses. Dieses Buch wurde im März 2000 in Göttingen erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Aus diesem Anlass besuchte Acho Manzi, der Sohn des Dichters, die Göttinger *musa* und tanzte hier sogar einen Tango, live gespielt vom argentinischen Trio TANGONAVE, das den Abend musikalisch umrahmte. Auch dieses Ereignis war

ein kleines Mosaiksteinchen in der Kulturgeschichte des Tangos.

Der Tango ist eine Volkskultur auf höchstem Niveau und ihr herausragender Poet ist Homero Manzi. In Buenos Aires sind mehreren Tangokünstlern Örtlichkeiten der Stadt gewidmet und nach ihnen benannt, z.B. nach Carlos Gardel oder Enrique Santos Discépolo. An Homero Manzi erinnern gleich zwei Ecken in Buenos Aires: die Homero-Manzi-Ecke (*La Esquina Homero Manzi*) und die Ecke *Mano Blanca*. Beide Ecken hat Homero Manzi in zwei seiner berühmtesten Tangos verewigt. An der Ecke *Mano Blanca* (nach Manzis gleichnamigem Tango) befindet sich ein kleines Homero-Manzi-Museum, dessen Aussenwände ganzflächig liebevoll mit Motiven aus seinen Tangos bemalt sind (s. Titelbild dieses Infos).

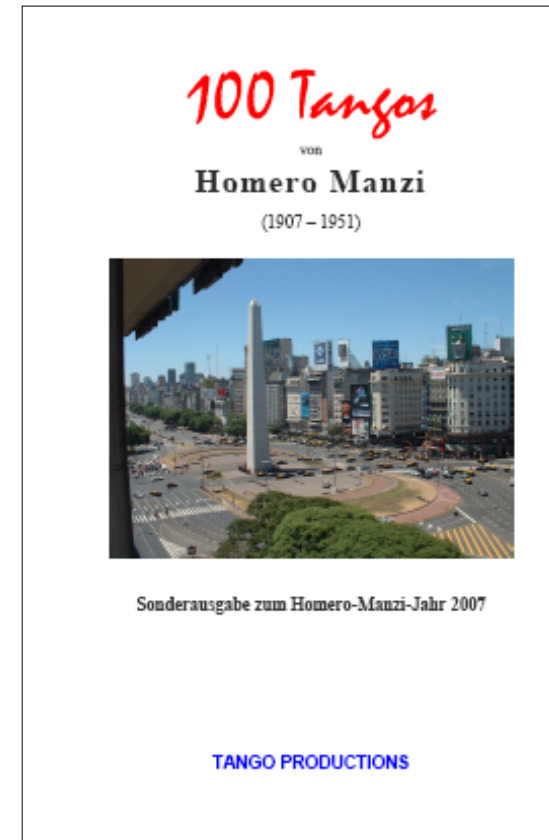
Was hat nun aber ein deutsches Tangotanzpaar mit Homero Manzi zu tun?

Nun, gerade Homero Manzi wird in den Milongas immer wieder gespielt (und getanzt). Es ist nämlich gar nicht so leicht, eine CD zu finden, die nicht wenigstens einen Manzi enthält. Und wer könnte die Gefühlswelt des Tangos authentischer zum Ausdruck bringen als die Tangodichter in ihren Texten, und die Tangokomponisten, die diese Gefühle in Musik transponieren.

Umso bedauerlicher ist es, wenn deutsche Tanzpaare, die sich als Tangotänzer verstehen, ganz offensichtlich gar nicht wissen, was sie da tanzen. Die exekutieren dann ihren Tango sozusagen losgelöst, ohne innere Beziehung zu dessen Gefühlsgehalt. (Liebe Neuankömmlinge in der Welt des Tangos, Ihr seid mit dem soeben Gesagten natürlich **nicht** gemeint, denn Ihr müsst Euch zunächst einmal in der fremden Kultur orientieren!).

Auch in Buenos Aires kennt keiner alle 7000 und mehr Tangos, die es gibt. Aber die berühmten sind dort praktisch Volkslieder und aus dem täglichen Leben nicht wegzudenken. Am vergangenen Sonntag sagte ein Tangotänzer in der *musa* zu mir, man sollte doch mehr Tangoatmosphäre herstellen und meinte damit die Ausgestaltung des Raumes. Dem habe ich erstmal erklärt, dass eine der renommiertesten Milongas in Buenos Aires im „Sunderland“ stattfindet, das eigentlich eine Turnhalle ist, und wo man zur Milonga Tische und Stühle aufstellt. Aber ohne es zu wollen hatte dieser Tangotänzer das Problem auf den Punkt gebracht: in Buenos Aires und Montevideo entsteht die Tangoatmosphäre durch die Menschen, die den Tango leben, also von innen heraus, so dass Äusserlichkeiten keine so grosse Rolle mehr spielen. „*Desde el Alma*“ („Aus der Seele“), so der Titel eines berühmten Valses, an dessen Text Homero Manzi entscheidend mitgearbeitet hat. (Der Vals läuft übrigens häufig im *musa*-Tangosalon).

Wer sich einmal über Texte und Musik in die tieferen Dimensionen des Tangogefühls vorgewagt hat, dem erschliesst sich eine Welt, durch die High Heels, das nackte Frauenbein unterm Schlitz im Kleid und der Hut des Machos erst ihre Legitimation erhalten.



Unser Beitrag zum Homero-Manzi-Jahr 2007. Eine Sonderausgabe von 100 Tangotexten von Homero Manzi.

---

#### Impressum

Göttinger Tango-Info von Ulrike & Eckart Haerter  
Verantwortlich für den Inhalt: Eckart Haerter  
Berliner Str. 6  
37073 Göttingen  
Tel.: 0551 - 57883  
E-Mail: [uye@haerter-tango.de](mailto:uye@haerter-tango.de)  
Website: <http://www.haerter-tango.info>